

# Beschlussvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2008 – 2013

Datum: 21.02.2013

SR/BerVoSr/215/2013

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	04.03.2013	Ö
Stadtvertretung	18.03.2013	Ö

Verfasser:

FB/Aktenzeichen:

## Elektronische Vorlagennutzung für die Sitzungen der Gremien der Stadtvertretung und des Schulverbandes

**Zusammenfassung: Schaffung von Lesemöglichkeiten nach Einstellung der Vorlagenproduktion auf Papier**

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

\_\_\_\_\_  
Verfasser

**elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:**

Bürgermeister Rainer Voß am 21.02.2013

Bürgermeister Rainer Voß am 21.02.2013

**Sachverhalt:**

**Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss beschließt, den Mitgliedern der Stadtvertretung und der Ausschüsse einen Zuschuss von 100,00 € pro Wahlperiode zu gewähren, damit davon elektronische Lesegeräte angeschafft werden können.

**Sachverhalt:**

Der Hauptausschuss hatte bereits zur Kenntnis genommen, dass die Verwaltung aus Kostengründen Vorlagen ausschließlich elektronisch erstellt und im Internet bereitstellt. Abgesehen von dem Erfordernis einen modernen kommunalen Selbst- und Hauptverwaltung war als Grund auch das bevorstehende Ausscheiden eines Mitarbeiters in der Poststelle, der insbesondere mit Druckereiarbeiten beschäftigt war angegeben worden.

Dieser Mitarbeiter ist inzwischen ausgeschieden und nicht mehr ersetzt worden. Eingeschränkte Dienste werden vom vorhandenen Hausmeister mit wahrgenommen, jedoch nicht mehr. Das Einsparungspotenzial ist erheblich.

Allerdings konnte wegen des krankheitsbedingten Fehlens eines Mitarbeiters auch keine intensive Vorbereitung der Umstellung vorgenommen werden, so dass jetzt vorgeschlagen wird, jedem Mitglied eines städtischen Gremiums einen Zuschuss zu gewähren, damit ein Gerät, das den Ansprüchen des Nutzers entspricht, angeschafft werden und dieses dann auch privat genutzt werden kann.

Im Ratssaal wird –sobald Mittel zur Verfügung stehen – auch ein Großbildmonitor eingerichtet werden, der das Mitlesen von Vorlagen ermöglicht.

Außerdem wird im Ratssaal für eine ausreichende Anzahl von Steckdosen für jede Sitzung Sorge getragen, um Akkus aufladen zu können.

Die Kosten betragen entsprechend der Vorlage etwa 3.000 €.

**Mitgezeichnet haben:**